



Bund deutscher
Baumschulen e.V.

Welchen politischen Handlungsrahmen brauchen die Baumschulen, um „Gehölze Made in Germany“ zu produzieren?

2. Nachhaltigkeit

Bei der Kultivierung der Gehölze fühlen sich Deutschlands Baumschulen der Nachhaltigkeit verpflichtet. Die Produktionsmethoden richten sich an zeitgemäßen Umweltstandards aus, so dass die Qualitätsanforderungen der Pflanzenverwender ressourcenschonend erreicht und garantiert werden können.



Die Reduzierung und die Wiederverwendung von Kunststoffen ist Teil der Verantwortung der Branche gegenüber Mensch und Umwelt. In den Betrieben steht Plastikvermeidung ganz oben auf der Tagesordnung. Die Verwendung von verrottbarem Material zum Ballieren der Wurzeln ist selbstverständlich. Töpfe für die Gartencenterpflanzen werden in hohem Maß aus recyceltem Kunststoff angefertigt.

Wo immer möglich, werden biologische oder mechanische bzw. thermische Pflanzenschutzmaßnahmen durchgeführt, um Schadorganismen und Krankheiten fernzuhalten, die anderenfalls die Vitalität und die Funktionsfähigkeit der Gehölze am Endstandort gefährden.

Dort, wo der integrierte Pflanzenschutz zur Anwendung kommt, wird er fachgerecht durch speziell ausgebildete Kräfte vorgenommen. Dort, wo Pflanzenschutzmaßnahmen nicht zweckgerichtet eingesetzt werden können, aber Schadorganismen die Pflanzenbestände großflächig bedrohen (sog. Quarantäneschädiger gemäß EU-Recht), bekennen sich die Baumschulen zum Hygienemanagement und zerstören die Pflanzen gemäß amtlicher Anordnung bzw. werden sie nicht mehr verkauft. Für Letzteres gibt es bisher jedoch keine Entschädigung.

Auch bei den Kultursubstraten werden die Baumschulen ihrem Anspruch in Bezug auf die Nachhaltigkeit gerecht. In den letzten Jahren wurden bereits 25 Prozent des Torfanteils reduziert. Gemeinsam mit den gartenbaulichen Versuchsanstalten arbeiten die Betriebe weiter an einer signifikanten Verringerung des Torfes. Bis zum Jahr 2025 strebt die Branche eine weitere Reduzierung um 30 Prozent in Kultursubstraten an.

Forderungen der Baumschulen an die Politik:

- **Förderung der Erforschung und der Zulassung innovativer Pflanzenschutzmittel für den Bereich der Sonderkultur Baumschule,**
- **Zulassung innovativer Forschungsmethoden zur Steigerung der Resilienz von Gehölzen insbesondere durch Einsatz der Genschere CRISPR / Cas,**
- **Einführung eines Entschädigungsfonds, der von Staat und Wirtschaft anteilig finanziert wird, so dass die Betriebe für Pflanzen mit Verkaufsverbot entschädigt werden,**
- **Förderung der Forschung an torf reduzierten Substraten unter Einbeziehung der Verfügbarkeit der Ersatzstoffe und ein wissenschaftsbasierter Reduktionsplan zur Wahrung der gesamten Sortimentsbreite in der Produktion.**

